

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 28 (1919)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERATE: Die einspaltige Feuillette oder deren Raum 40 Cts., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 50 Cts., für die Anzeigen einheimischen Ursprungs 30 Cts., für die Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Für das AUSLAND werden die Frankofrankosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars
Erscheint jeden Samstag
Achtundzwanzigster Jahrgang
Vingt-huitième Année
Paraît tous les Samedis

ANNONCES: La petite ligne ou son espace 40 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 50 cts., pour les annonces provenant de la Suisse 30 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 1.50. Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce.
ABONNEMENTS: SUISSE: Douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ÉTRANGER, on complètera en outre les frais d'affranchissement. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85.	Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel.	TÉLÉPHONE No. 2406.	Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.
------------------------------------	---	---------------------	--

Zur Drohung der fleischlosen Tage.

Es ist hier in der letzten Nummer kurz erwähnt worden, das Eidgen. Ernährungsamt gehe mit der Absicht um, in nächster Zeit für das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe fleischlose Tage vorzuschreiben. Was damals nur erst ein Gerücht war, hat sich inzwischen zur Tatsache verdichtet; das Ernährungsamt legte letzthin dem Bundesrat einen Beschlussentwurf vor, wonach in Hotels, Wirtschaften und Pensionen zwei fleischlose Tage pro Woche (Dienstag und Freitag) obligatorisch erklärt werden sollen, und hat diese Massnahme mit der kritischen Situation in der Fleischversorgung motiviert, die offenbar an einem Punkte angelangt ist, dass massgebendste Besserung nur noch von Zwangsmaßnahmen erwartet wird. Immerhin scheint der Bundesrat dieser Begründung nicht ohne weiteres beizupflichten; er hat den Entwurf der Neutralitätskommission der eidg. Räte unterbreitet und seinen Beschluss zurückgestellt, bis diese ihr Gutachten zu dem Projekt abgegeben hat. Danach ist in Sachen für das Gastgewerbe noch nicht alles verloren, denn es wäre immerhin möglich, dass die Neutralitätskommission mehr Verständnis bekundet für die eigentlichen Verhältnisse und Bedürfnisse namentlich der Hotellerie, als dies auf dem eidgenössischen Ernährungsamt offenbar der Fall ist.

Vom Standpunkte der Hoteldindustrie müssen wir gegen das Projekt der fleischlosen Tage neuerdings unsern schärfsten Protest erheben. Der Beschluss würde zweierlei Recht schaffen, indem er das Privathaus ganz unmotivierterweise privilegieren, die Versorgung des Gastgewerbes aber in einem Masse beschränken und erschweren würde, dass von einem geregelten Küchenbetrieb kaum noch die Rede sein könnte. Dies geht aber umso weniger an, als vor dem Gesetze alle Bürger gleich sind, also auch der Hotelgast und der Hoteller, und überdies das Fleisch bis anhin noch eines der wenigen Nahrungsmittel war, das nicht rationiert und daher bei dem notorischen Mangel der meisten andern Bedarfsartikel vielfach als Ersatz und Ausgleich herangezogen werden musste. Die an und für sich lobenswerte Absicht, durch Einführung fleischloser Tage die Fleischversorgung der kommenden Frühlingsmonate zu sichern, könnte auch nur dann zum Ziele führen, wenn die Massnahme all gemein durchgeführt, d. h. auch auf das Privathaus, namentlich auf den reichen Privathaushalt ausgedehnt wird, wo der Fleischkonsum bekanntlich noch sehr hoch ist und wo man bis jetzt die Einschränkungsvorschriften noch immer zu umgehen wusste, trotz gutgemeinter Appells der Behörden an die Selbstdisziplin und das Pflichtgefühl des ganzen Volkes. Wenn die geplante Massnahme Erfolg haben soll, muss vor allem auch auf das reiche Bürgerhaus ein entsprechend starker Zwang zur Selbsteinschränkung ausgeübt werden, sonst wird die Verfügung lediglich mit dem negativen Ergebnis endigen, die ohnehin bedrängte Lage des Gastgewerbes vollends unhaltbar machen zu haben, ohne gleichzeitig für die Landesernährung irgend einen effektiven Nutzen zu erbringen. Ja, was noch wahrscheinlicher und noch schlimmer wäre, das ist der Umstand, dass bei der einseitigen Beschränkung unseres Gewerbes der Privathaushalt alles absorbiert und aufzehrt, was im Hotel- und Wirtschaftsbetrieb eingespart wird, dass also diejenigen, an deren Adresse sich seinerzeit der Appell zur Selbsteinschränkung in erster Linie richtete, zu Hause ruhig weiter schwelgen könnten, während die Hotelgäste kaum das Nötigste erhielten.

Wir haben in der letzten Nummer dem Projekt der fleischlosen Tage ein eklatantes Fiasko vorausgesagt, sofern die Massnahme nicht auch auf den Privathaushalt ausgedehnt werde, und wir haben nach den analogen Erfahrungen des Jahres 1917 keine Veranlassung, von dieser Ansicht abzugehen. Bei eingehender Würdigung des Planes erhebt sich aber für die Hotellerie weiterhin die sehr ernste Frage, was den Hotelgästen denn eigentlich vorggesetzt werden soll, wenn man dem Küchenbetrieb das allerwertvollste Material entzieht? Diese Frage kann nicht umgangen werden, angesichts der Tatsache, dass Mehl, Teigwaren, Käse etc. rationiert, Eier kaum aufzutreiben, Wurstwaren, Wild und Geflügel aber im neuen Beschlussentwurf ebenfalls als Fleisch bezeichnet werden und daher an den fleischlosen Tagen nicht serviert werden dürfen. Das ergäbe, da Fische gleichfalls rar und

nur zu horrenden Preisen erhältlich, für die Hoteltische wahrhaft unmögliche Zustände, denn es wäre ganz unverantwortlich, an den fleischlosen Tagen etwa lediglich rationierte Artikel zu verwenden, die doch als Nothelfer für den ganzen Monat gedacht sind und bei den schmalen Rationen übrigens auch nicht ausreichen würden, während acht Tagen im Monat die Vollverpflegung der Gäste sicherzustellen, zumal es an anderem Ersatz gegenwärtig fast völlig mangelt. Als im Juni 1917 der erste Erlass des Bundesrates betreffend Einschränkung der Lebenshaltung (v. 23. Febr. 1917) einer Revision unterzogen und dabei die fleischlosen Tage abgeschaft wurden, liess sich der Bundesrat von der Erwägung leiten, dass diejenigen Nahrungsmittel, die als Ersatz des Fleisches dienen können, nur in ungenügender Menge vorhanden seien, speziell Käse, dessen Verbrauch vielfach an Stelle des Fleisches tritt. Nun fragen wir aber, ist denn seither in der Käseversorgung eine solche Besserung eingetreten, dass die Einführung fleischloser Tage sich dieserhalb wieder verantworten liesse? Mitnichten! Ganz im Gegenteil ist seither der Käse auch noch rationiert worden und was damals zur Begründung des Wegfalls der fleischlosen Tage sonst noch ins Treffen geführt wurde, wie die Schwierigkeiten in der Beschaffung von Eiern und die mangelnde Zufuhr in andern Lebensmitteln, das trifft auch heute noch fast vollinhaltlich zu. Trotz alledem soll aber jetzt die Massnahme in verschärfter Auflage wiederkehren, indem Geflügel, Wild und Wurstwaren ebenfalls auf die Verbotliste gesetzt werden, dergleichen das sogen. «Eingeschlacht», von dessen Unterdrückung das Volkswirtschafts-Departement noch im Juni 1917 ganz richtig bemerkte, sie würde «für den Betrieb der Gasthöfe und Wirtschaften grosse Schwierigkeiten schaffen». Wahrlich, die Bürokratie macht doch manchmal recht seltsame Sprünge! Die Wiedereinführung der fleischlosen Tage — die vor zwei Jahren so kläglich Fiasko erlitten — zumindest mutet in Anbetracht der gegenwärtigen anderweitigen Ernährungsschwierigkeiten an wie ein Rätsel, für das es nur die eine Lösung geben kann, dass offenbar der Ernährungsdirektor in einem Anfall von Resignation durch Zwang beim Gastgewerbe das zu erreichen versucht, was gütlicher Ueberredung bei der breiten Masse des Volkes versagt blieb. Dabei fällt das Ernährungsamt sichtlich von einem Extrem ins andere, denn zwischen dem kürzlichen Appell zur Selbsteinschränkung und der jetzt beabsichtigten Zwangsmassnahme der fleischlosen Tage — die, wie sie geplant ist, fast einer Massregelung des Gastgewerbes gleichkommt — existiert eine so breite Kluft, dass zu ihrer Erklärung wohl nur die zwiespältige und schwankende Wirtschaftspolitik des Ernährungsamtes herangezogen werden kann. Wenn übrigens der Fleischkonsum im Interesse der Frühjahrsversorgung eingeschränkt werden muss — und kein Einsichtiger wird diese Notwendigkeit leugnen —, so ist es patriotische Pflicht jedes einzelnen Bürgers, insbesondere auch der reichen Privaten und Bauern, die sich in all den Kriegsjahren noch nichts abgehen liessen, an ihrer Stelle an der Einsparung mitzuwirken; und es wäre wohl zweckmässiger, zur Abwechslung einmal die wohlgespickten Lager gewisser Millionäre, Kriegsgewinnler und Herrenbauern zum Wohle des Volkes zu beschlagnehmen, statt fortgesetzt die Interessen des hartbedrängten Gastgewerbes mit Füßen zu treten. Jedenfalls verstösst es gegen den Grundsatz der Gleichheit aller vor dem Gesetz, wenn nur das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe mit solchen Einschränkungen beglückt wird und wir müssen deshalb gegen diese einseitige Behandlung, die zweierlei Recht schafft, strengste Verwahrung einlegen.

Wir wiederholen, das Projekt der fleischlosen Tage ist in ihrer einseitigen Anwendung auf das Gastgewerbe eine sowohl rechtlich wie wirtschaftlich unglückliche Massnahme, gegen deren Verwirklichung sich sowohl der Hoteller wie der Wirt mit aller Kraft zur Wehre setzen müssen. Abgesehen davon, dass der Hoteller, der Wirt und ihre Gäste nicht Bürger minderer Ordnung sind, geht es nicht an, das Gastgewerbe in diesen Zeiten schwerster Versorgungsskalamitäten des wertvollsten Küchenmaterials zu berauben. Die Hotellerie darf sich diese Schädigung ihrer vitalsten Interessen nicht bieten lassen, ohne dagegen Front zu machen und deshalb hat bereits eine Anzahl Hoteliers erklärt, falls das Projekt wirklich zur Durchführung gelange, an den fleisch-

losen Tagen ihren Küchenbetrieb überhaupt zu schliessen. Es ist dies — nachdem die Hotellerie alle Einschränkungsvorschriften willig auf sich nahm und stetsford respektierte — wohl das einzige Mittel, gegen die vexatorische Behandlung unseres Gewerbes eindringlich zu demonstrieren und höhererorts vermehrtes Verständnis für die Lebensnotwendigkeiten der Hotellerie zu wecken. Gilt es doch, den Beweis zu erbringen, dass die Hotellerie nicht länger gesonnen ist, sich als *quantité négligeable* und Sündenbock für Verfehlungen anderer behandeln zu lassen. Die Einstellung des Küchenbetriebes dürfte für die fraglichen Hotels materielle Nachteile kaum im Gefolge haben, da die Massregel der fleischlosen Tage den Küchenbetrieb ohnehin mit einer zeitlichen Stillelegung, zum mindesten einer starken Einschränkung bedroht; als Repressalie und Kampfmassnahme aber wäre die gänzliche Einstellung des Küchenbetriebes von unschätzbarem Wert, indem sie die Gäste zwingen würde, ihrerseits gegen das rigorose Vorgehen des Ernährungsamtes an massgebender Stelle Einsprache zu erheben. Gewiss ein Umstand, der bei der Behörde nicht ganz ohne Wirkung bleiben könnte!

Es ist hier schon gegen Ende des letzten Jahres von der Absicht vieler Hotelunternehmen die Rede gewesen, im Falle der Dekretierung neuer Einschränkungen die Küchenbetriebe ganz einfach zu schliessen, zumal sie bei der heutigen Teuerung keine Rendite mehr abwerfen, sondern stetsfort neue Zuschüsse erfordern. Nun scheint der Moment gekommen, dieser Drohung Gestalt zu geben; der einseitigen Aufkrotyrierung fleischloser Tage, die für das Gastgewerbe die unheilvollsten Wirkungen im Gefolge haben muss, kann nur mit der Einstellung des Küchenbetriebes wirksam begegnet werden. Wir hoffen daher die Hoteliers einig und solidarisch im festen Willen, dieses äusserste Mittel zur Anwendung zu bringen, wenn anders die Behörde von der beabsichtigten Zwangsmassregel in zwölfter Stunde nicht noch Abstand nimmt.

La limpidité hâtive des vins nouveaux.

Les vins de 1918 le plus hâtivement recherchés pour la consommation, après les macadam bien entendu, seront ceux qui, passé l'hiver, auront la limpidité la plus séduisante et la plus résistante.

Si pour activer ce double résultat, il y a plusieurs moyens, on trouve dans le nombre un agent dont il sera à tout jamais impossible de se passer dans tout l'univers viticole, c'est le froid! quoique nous l'avons dit bien souvent depuis plus de trente ans et que nous en ayons détaillé les motifs dans notre opuscul: Le vin, le vermouth, les apéritifs et le froid, on nous saura gré, pensons-nous, d'en apporter ici de nouvelles preuves.

Par ce manque progressif et excessif de barriques bordelaises, beaucoup de Girondins se sont péniblement décidés à conserver leurs vins nouveaux en foudres et en cuves de bois. Certains en sont même arrivés à faire construire des cuves en maçonnerie. En agissant ainsi, nul n'a pu ou voulu se convaincre qu'il imitait en cela les viticulteurs méditerranéens, et que pour cette seule adoption d'un logement inconnu à leurs vins, il serait obligé, comme les Méridionaux, de les vendre désormais avant les vendanges suivantes. Les partisans de la maçonnerie ont eu, sous ce rapport, plus de déboires encore; et cependant les uns et les autres ayant eu parallèlement de quelques barriques pour garder la même récolte ont constaté ceci: c'est que si les vins s'étaient normalement limpides dans les fûts, jamais pareil résultat ne s'est manifesté dans ceux des cuves.

Quant à la cause de ces dissemblances, elle est unique: Tandis que le froid de l'hiver précédant avait eu la force de pénétration suffisante et conséquemment le temps de raffiner le vin dans la faible volume des barriques, il n'a plus eu égale puissance et aussi grande faculté avec la masse des foudres et l'épaisseur exagérée des parois de ces vaisseaux. Avec les murs des maçonneries, plus isolants, c'a été pis encore. Bref, dans tous ces faits on a eu une reproduction, parce que son exemple est des plus éloquentes.

Au surplus, le microscope montre bien, à qui sait le consulter, que tout vin venant d'une réserve quelconque tenue pendant le premier

hiver à l'abri du froid reste constamment en équilibre instable et de proie facile pour toutes les invasions microbiennes.

Comment remédier à de pareilles préoccupations?

Naguère, nous avons eu la satisfaction d'apprendre qu'en pleine Gironde notre application du froid artificiel à la clarification des vins nouveaux avait été entendue. Si le manque de barriques ne permettait pas, cet hiver, de les mettre en prairie, à la belle étoile, ou de les refroidir suffisamment en chais avec des portes à claire-voie, on pourrait y arriver en foudres et cuves, en faisant circuler dans ces masses vineuses un courant incongelable et en maintenant la température à un degré de froid assez constant et assez long pour arriver à un point de clarification suffisant.

Pour savoir si la limpidité obtenue est bien résistante, on remplira du vin traité des bouteilles de verre clair, on les bouchera bien et on les soumettra à un froid de 0 à +3 degrés pendant une quinzaine de jours. L'absence consécutive de tout louche ou de tout dépôt marquera que l'opération improprement qualifiée de pasteurisation à froid est suffisante.

Ce qui précède est vrai aussi pour toutes les boissons fermentées; mais aucune n'y est aussi sensible que le vin à cause de son tarte. De tous les fruits, le raisin est le seul qui renferme ce grand entraîneur des impuretés sous l'influence du froid.

Dr P. Carles.

(«Schweiz. Wein-Ztg.»)

Modernisons les voyages!

«La Renaissance du Tourisme» publie dans son numéro de Décembre un rapport sur l'activité du Touring-Club Français, présenté à l'Assemblée générale du T. C. F. par son vice-président, Monsieur H. Defert, rapport dont nous extrayons le passage ci-après:

Des améliorations aussi urgentes que nécessaires s'imposent pour les chemins de fer et leurs prolongements par autos.

Délivrance des billets individuels ou collectifs, enregistrement des bagages, itinéraires à prix réduits, concordance des trains au point de jonction des réseaux, aménagement des gares, expédition des colis postaux, tout est à transformer. Il faut moderniser le voyage, et, pour cela, faire bientôt que nos compagnies, grandes et petites, se débarrassent des vieilles routines dans lesquelles, si on n'y apportait remède, elles risqueraient de s'enliser.

Tout aussi nécessaire que celle des gares, apparaît la transformation des Bureaux des P. T. T., cet organisme qui, pour le touriste de passage comme pour l'habitant, tient dans la vie de tous les jours une place si importante. Le moins qu'on puisse dire des nôtres, c'est que ceux des villes et même des grandes villes, même et surtout les Bureaux parisiens, ne sont pas précisément des modèles de commodité, ni de propreté.

Non moins que les voies ferrées, la route, toutes les routes de France appellent une attention particulièrement active. Sans parler de celles que la guerre a massacrées, combien d'autres ont été mises à mal par une circulation d'une intensité anormale, qui les a plus ou moins labourées ou réduites en poussière! Et partout, ou presque, il faudra remplacer poteaux et plaques indicatrices, victimes ici de la guerre, là des injures du temps et des hommes. On peut dire que la signalisation des routes est presque entièrement à refaire. Ce fut la première grande œuvre du T. C. F., celle qui, par le service rendu à tous les usagers de la route, a le plus contribué peut-être à sa popularité. Il importe de la continuer, de la compléter, de la perfectionner sans cesse pour la rendre de plus en plus utile. Jusqu'à tenir le public averti, de nuit comme de jour, des directions à prendre et des écueils à éviter.

Mais il n'y a pas que la route; il y a aussi les villes et les villages qu'elle traverse et dont l'aspect laisse trop souvent à désirer. Ne va-t-il pas falloir, là encore, entreprendre une vigoureuse croisade pour la propreté et la bonne tenue de toutes les agglomérations humaines? Le T. C. F. a institué le Concours de la Gare fleurie. Il y a quelque chose d'analogue à organiser, si l'on veut que les étrangers ne fassent pas des comparaisons fâcheuses pour notre amour-propre national. Un bout de toilette chaque jour avec le souci de ne pas détruire au soir l'œuvre du matin en faisant de la rue le réceptacle de toutes les ordures domestiques, suffirait pour rendre agréable, à tout le moins décent, l'aspect de nos villages. Ce serait, de leur part, avec le bonjour familier dont la tradition est à reprendre, le meilleur souhait de bienvenue à l'adresse de l'étranger qui passe! La France y gagnerait en considérations et rien ne gênerait plus sa beauté.

Enfin, il y a la question des Guides à substituer à tous les Badeker de l'avant et de l'après-guerre. Les éditeurs de notre Joanne ont fait un gros effort en supprimant désormais de leurs volumes toute la partie de publicité, de façon à en rendre le poids plus léger et le port plus facile. Il y a dans l'air un projet d'entente pour l'institution sous le nom de *Guides Bleus* d'une bibliothèque de Guides interalliés, en harmonie de rédaction et de format, qui, traduits en toutes langues, formeront barrage contre le guide rouge de Leipzig.

Foin des Guides *Made in Germany!* De cela aussi il faut libérer le touriste.

Schützt die Vorräte an Kartoffeln, anderen Feldfrüchten und Obst vor Kälte!

(Mitgeteilt der Schweizer Versuchsanstalten in Oerlikon und Wädenswil.)

Bei der grossen Kälte ist es durchaus geboten, zu den einzelnen Vorräten Sorge zu tragen. Insbesondere haben die Fürsorgekommissionen und alle anderen Organisationen, welche im letzten Herbst Vorräte an Hackfrüchten und Äpfeln anzuheben hatten, die Pflicht, der Gesunderhaltung dieser eingelagerten Lebensmittel volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Kartoffeln werden schon bei anhaltenden Temperaturen von 0-5 Grad C. süss; durch Verweilen derselben in einem wärmeren Räume verlieren sie den süssen Geschmack. Der Verwendung als Saatgut schadet das Süsswerden nichts. Sinkt jedoch die Temperatur unter 0 Grad, so tritt die Gefahr des Erfrierens ein. Einmal gefrorene Kartoffeln nehmen nach dem Auftauen nicht mehr normale Beschaffenheit an, sie sind erfroren, tot, verfäulen sich beim Zerschneiden auf der Schnittfläche schwärzlich und lassen Wasser austreten. Sie verderben rasch und es ist deshalb eine möglichst baldige Verwertung geboten.

Da bis jetzt die Kälte meistens noch nicht in die Keller eingedrungen ist, so sind unverzüglich Massnahmen zu treffen, indem man Lüftböden, Fenster, Türen mit Stroh, Papier, Emballage etc. verstopft und die Vorräte selbst mit solchem Material zudeckt. Sollte die Temperatur in den Aufbewahrungsräumen unter 2 Grad Celsius sinken, so ist für Erwärmung zu sorgen (Petroleum, Kohlenbecken).

Technisch liegen die Verhältnisse für Rüben, Bodenkolbraten, Kohlraben, wenn auch hier die Gefahr geringer ist.

Besondere Aufmerksamkeit ist den Äpfeln zu schenken, nicht nur deshalb, weil heute noch grosse Vorräte bei Produzenten, wie bei Privaten und Fürsorgekommissionen liegen, sondern es auch möglich ist, durch rechtzeitiges Eingreifen, selbst leicht gefrorenes Obst zu retten. Beträgt die Temperatur im Keller noch nicht 0 Grad, so ist in oben angeleiteter Weise für Erwärmung zu sorgen. Leicht gefrorene Äpfel können durch allmähliche Erwärmung des Lagerzimmers gerettet werden, man hütet sich, solches Obst, das nur an der Oberfläche einen glässigen Überzug aufweist, im Innern aber gesundheitschädlich und saftig ist, mit Wasser zu bespritzen. Ist das Obst hart gefroren und das Fleisch mit Eiskristallen durchsetzt, so unterlasse man die Erwärmung, sondern vielmehr dafür, dass es dem gefrorenen Zustand verbleibt. Baldmögliche Verwertung ist geboten; im gekochten Zustand kann solches Obst ohne Nachteil konsumiert werden; auch eignet es sich sehr gut zum Dörren und zur Herstellung von Marmelade.

Nouvelles de la Société.

Comité-directeur.

Comme nous l'avons annoncé brièvement au numéro 4, le Comité-directeur de la Société s'est réuni les 21 et 22 Janvier pour une séance de deux jours à St. Moritz. Nous publions l'extrait suivant du protocole en ce qui concerne les principaux objets à l'ordre du jour:

1^{re} Ecole professionnelle. — La rédaction notarielle de l'acte de vente pour la parcelle de terrain dont l'Assemblée générale du 28 Novembre 1918 a ratifié la vente aura lieu incessamment, tous préliminaires étant terminés.

En ce qui concerne la réorganisation de la comptabilité de l'Ecole professionnelle, il sera présenté un rapport et des propositions au Comité central dans sa prochaine séance.

2^{de} Réglementation de prix. Les circulaires concernant la réglementation adressées aux Sociétés locales et régionales, ainsi qu'aux membres individuels, circulaires que le Comité central a déjà approuvées en principe, seront complétées par l'établissement d'une norme suivant laquelle le classement des hôtels en catégories de tarif aura lieu. En ce qui concerne les tarifs à offrir aux agences de voyage, il est constaté que les normes y relatives doivent être établies par la Société centrale. Ces agences de voyage ne devraient en aucun cas jouir d'un rabais supérieur à 5 %. Les prix de forfait ne pourront pas être inférieurs au tarif général. Le Comité central a déjà entamé des pourparlers avec les agences de voyage les plus importantes. Dès que les nouvelles normes seront fixées elles seront portées à la connaissance des agences. Les conventions avec les sociétés de touristes doivent également être ratifiées par le Comité central. Comme base pour le calcul du tarif des «daily rates» pour les sociétés de touristes doivent être pris dans chaque catégorie les prix de pension ordinaires avec un supplément de 2 fr. par jour et par personne. Aucune provision ne doit être accordée sur ce prix.

Le Comité-directeur dispose que les circulaires définitivement ratifiées en ce qui concerne la réglementation des prix seront expédiées immédiatement.

3^{de} Action de secours. — En ce qui concerne la position dans laquelle le président central s'est placé vis-à-vis de l'action de secours (voir le protocole de la séance du Comité central du 20 Décembre 1918, «Revue Suisse des Hôtels», no. 1, 1919) la direction de la Société a reçu de divers côtés des manifestations de désapprobation. Le président se verra obligé de préciser plus exactement son point de vue dans une nouvelle déclaration au Comité central. Antérieurement à cette déclaration il constate que tout hôtelier sera toujours libre comme auparavant d'invoquer les mesures décrétées et à décrire par le Conseil fédéral en faveur de l'action de secours. La direction de la Société doit faire tout ce qui est en son pouvoir pour atténuer leur situation; la Société créera un organe spécial qui s'occupera de cette question.

4^{de} Difficultés de frontière. — Pour favoriser le tourisme et donnant suite à diverses manifestations il est décidé de désigner une délégation composée de personnalités représentant les groupements intéressés au tourisme qui devra s'approcher du Conseil fédéral pour situation; la Société créera un organe spécial qui s'occupera de cette question.

5^{de} Trafic des wagons-restaurants. — Le Comité-directeur prend connaissance du protocole d'une conférence d'intérêt qui a eu lieu dernièrement et il décide de soutenir de son mieux les efforts tendant à la création d'une société de wagons-restaurants purement suisse.

6^{de} Cotisations des membres. — Pour écarter tout doute qui pourrait éventuellement exister, il est établi que les membres de la Société Suisse des Hôtels qui font partie en même temps d'une Section locale ou régionale, paient leur cotisation à la Société centrale et sont exonérés de toute autre cotisation.

7^{de} Procès-verbaux des Sections. — Les Sections locales et régionales ont droit suivant les nouveaux statuts de publier sans frais leurs rapports officiels et leurs communications aux membres dans l'«Organe» de la Société. L'interdiction de toute l'organisation si les Sections font de ce droit le plus large usage.

8^{de} Admission de sociétaires. — L'admission des sociétaires nouveaux suivants est approuvée: M. Jos. Schuler, Hotel Schweizerhof, Olten, 48 lits. Unter Kursal, Hotel Schweizerhof, Olten, 48 lits.

9^{de} Divers. — Le Comité-directeur liquide une série de questions internes.

Sektionen - Sections

Basel. Der Basler Hotel-Verein beschloss in seiner 36. Generalversammlung vom 3. Februar nach Anhörung eines Referates des Herrn Stigeler, Direktor des Zentralbureau S.H.V., über die Reorganisation und Statutenänderung des Schweizer Hotel-Vereins, seine Statuten neu zu fassen und den Zentralverband als Sektion sich anzuschliessen. Der Vorstand der Sektion wurde bestellt aus den Herren: G. Wehrle, Hotel Central, Präsident; A. Müller, Buffet S.B.B., Aktuar; J. Hold, Hotel Continental, Kassier; J. Götz, Bayerischer Hof, und J. A. Bossi, Hotel Drei Könige, als Beisitzer. In die Wirtschaftskommission des Degustationsraumes (Regiebetrieb) der Mustermesse, der im grossen Maassstab geführt werden soll, wurden gewählt die Herren J. A. Bossi, A. Müller, J. Hold, G. Wehrle, J. Götz, O. Türke und Mayer-Meier; als Garant die Herren O. Vogt und A. Gelekenkirch.

Engelberg. Der Hotel-Verein Engelberg meldet seinen Beitritt als Sektion des S.H.V. an. **Lugano.** Der Hotel-Verein Lugano und Umgebung beschloss in seiner Sitzung vom 8. Februar, dem S.H.V. als Sektion beizutreten. Präsident des Vereins ist Herr E. Camenzind, Hotel Bristol, Sekretär Herr J. Cereda, Hotel Garni Walter.

Luzern. Unter dem Vorsitz seines I. Vizepräsidenten, Herrn Walter Doepfner, hielt der Hotel-Verein der Stadt Luzern am 10. Februar a. c. seine 20. ordentliche Generalversammlung. Der Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1918 wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstände Décharge erteilt. Infolge Ablauf der Amtsperiode der diversen Vereinsorgane hatte die Generalversammlung die Wahl des Vorstandes, dessen Präsidenten und der Wirtschaftskommission zu beschliessen. Der bisherige Vorstand sowie die Tarifkommission wurden *in globo* einstimmig für eine dreijährige Amtsdauer wiedergewählt und durch Neuwahl des Herrn Gurtner, Hotel du Nord, als weiterer Vertreter der II. Klasse-Hotels, die Zahl der Vorstandsmitglieder auf sechs erhöht. Die Wahl der Vorstände sind alle Hotelgruppen in gerechter Weise im Vorstände vertreten. Die Versammlung bestätigte mit Akklamation ihren bisherigen Präsidenten, Herrn J. Hüster. Nachdem das Budget und der Jahresbeitrag pro 1919 ebenfalls genehmigt, beschloss die Generalversammlung auf Antrag ihres Vorstandes, einstimmig den Beitritt des Luzerner Hotel-Vereins als Sektion in den Schweizer Hotel-Verein. Diese Beschlussfassung bedingte eine Revision der Vereinstatuten, die nach einer Vorlage des Vorstandes im Beisein einer Urkundsperson eingehend durchberaten und ebenfalls genehmigt wurden. Als Delegierte der Sektion Luzern in den S.H.V. ernannte die Generalversammlung die HH. J. Hüster, Hotel Gütsch, W. Doepfner, Hotel Gotthard, O. Hauser, Hotel Schweizerhof, und J. Müller, Hotel Diana. Ferner berichtete Herr O. Hauser über den Stand der Verhandlungen zwischen dem S.H.V. und den Angestellten-Verbänden des Hotelpersonals, wovon die Generalversammlung mit grossem Interesse dankend Kenntnis nahm.

Ragaz. Der Hotel-Verein Ragaz-Pfäfers hat seinen Beitritt als Sektion des Schweizer Hotel-Vereins erklärt. Der Vorstand dieser Sektion setzt sich zusammen aus dem Herrn Sprenger, Hotel Lettmann, Präsident; Joseph Kienberger, Dir. Hotel Quellenhof, Vizepräsident; H. Müller, Hotel Krone, Aktuar; L. Löffler, Dir. Hof Ragaz, Kassier, und H. Galliker, Hotel St. Gallerhof, Beisitzer. Als Delegierte beim S.H.V. wurden gewählt Herr Fridolin Simon, A. G. Kurantstall Ragaz-Pfäfers, und Herr Bernhard Sprenger, Hotel Lettmann.

Spiez. Der Hotel-Verein Spiez hat sich in seiner Hauptversammlung vom 1. Februar 1919 als Sektion des S.H.V. konstituiert. Präsident der Sektion ist Herr F. Zeller, Hotel Kurhaus, Sekretär Herr P. Barben vom Park-Hotel.

St. Gallen. Die Hoteliers der Stadt St. Gallen haben in einer kürzlich tagenden Zusammenkunft die Gründung einer Sektion des S.H.V. beschlossen. Die Ausarbeitung der Statuten, Konstituierung der Sektion und Wahl des Vorstandes sollen sofort in die Hand genommen werden.

Verein der Hoteliers von Zürich und Umgebung. Gemäss Vorstandsbeschluss findet die ordentliche Generalversammlung am 20. Februar, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel Glockenhof statt. Als Traktanden sind vorgesehen: 1. Protokoll, 2. Mutationen, 3. Entgegennahme des Jahresberichtes, 4. Antrag auf Ernennung eines Ehrenmitgliedes, 5. Abnahme der Jahresrechnung, 6. Festsetzung des Beitrages an den Verkehrsverein, 7. Revision der Statuten, 8. Beitritt als Sektion in den Schweizer Hotel-Verein, 9. Wahl der Delegierten, 10. Wahl der Rechnungsrevisoren, 11. Anträge des Zentralvorstandes des Schweizer Hotel-Vereins betreffend Preisermässigung usw., 12. Besprechung von Tagesfragen, 13. Steuertaxation, 14. Diversa.

Kleine Chronik.

Lugano. Wie wir vernahmen, hat Herr Ch. H. Schwarz das Grand Hotel de l'Europe in Lugano pachweise übernommen. Das Haus wird auf den 1. März nächsthin eröffnet.

Montreux. Die Direktion des Montreux Palace Hotel ist mit dem 1. Februar abhin Herrn E. Meuli, bisher Leiter des Hotel Victoria in Davos-Platz, übertragen worden.

Lugano. Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr J. Hügi, Besitzer des Regina Hotel Bümlisalp in Weiden, dem Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de Territet schliesst mit einem Reingewinn von 950 Fr. (i. V. 3395 Fr.) ab, der dem Schwed. Hotel Reichmann Lac Paradiso übernommen. Das Haus wird vom 1. März 1919 an unter dem Namen Grand Hotel Eden au Lac, vormals Reichmann, weiterbetrieben werden.

Territet. Das Betriebsjahr 1917/18 der Société du Grand Hôtel de

Prima, haltbare Dessert-
Leckerli
ohne Brotmarken
per kg. Fr. 5.70 franko, gegen Nachnahme.
Lohnbüchsen à ca. 6 kg. (ca. 140 Stück per Kilo).
Bel 5 Büchsen à Fr. 5.55
Krayer-Ramsperger A.-G.
Gegründet 1827 BASEL Gegründet 1827

Meilen Konfitüre
KONSERVENFABRIK MEILEN A.G. MEILEN

On achèterait d'occasion
Naisselle, Derrerie
Service à Thé et à Café
à l'usage de Restaurant. P. 2015/5 5439
Offres: Cercle Français, La Chaux-de-Fonds.

Stellen-Anzeiger N° 7
Offene Stellen * Emplois vacants
Für Inserate Mitglieder Nichtmitglieder
bis zu 4 Zeilen Spesen extra mit oder ohne
werden berechnet. Annonces Spesen extra
Erstmalige Insertion . . . Fr. 2.50 Fr. 3.50 Fr. 4.50
— jede weitere Zeile . . . 1.50 2.50 3.50 —
— jede weitere Zeile . . . 1.50 2.50 3.50 —
Mehrfachzeilen werden nicht berechnet.
Jeder einzelnen Offerte ist das Porto für die
Weiterpostition beizufügen.

Gesucht nach Basel, per 1. April, ein tüchtiger, solider
und umsichtiger Restaurationschef, zwischen 30 u. 40 Jahren,
mit guten Referenzen. Verheirateter Mann bevorzugt. Ch. 1723

Gehöflich, tüchtige, gesucht für nächsten Sommer, in
Hohenkurt am Vierwaldstättersee. Hoher Lohn. Ch. 1713

Gesucht für ein Karthol des Engadins für kommenden
Sommer: 1. Küchenchef mit reicher Erfahrung in Ditt-
küche, 1. Pâtissier, 1. Rôtisseur, 1. Kaffeehelfer,
1. Casseroller, 1. erfahrenen Gouvernante générale, 1.
Oberkellner, 1. Saal- und 1. Wäschkellner, 1. Gläser-
helfer, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen etc. erbeten. Ch. 1704

Gesucht für kommende Sommer in der Nähe von
Basel, ein tüchtiger, solider, zwischen 30 u. 40 Jahren,
mit guten Referenzen. Verheirateter Mann bevorzugt. Ch. 1723

Gesucht für ein Karthol des Engadins für kommenden
Sommer: 1. Küchenchef mit reicher Erfahrung in Ditt-
küche, 1. Pâtissier, 1. Rôtisseur, 1. Kaffeehelfer,
1. Casseroller, 1. erfahrenen Gouvernante générale, 1.
Oberkellner, 1. Saal- und 1. Wäschkellner, 1. Gläser-
helfer, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen etc. erbeten. Ch. 1704

Gesucht für ein Karthol des Engadins für kommenden
Sommer: 1. Küchenchef mit reicher Erfahrung in Ditt-
küche, 1. Pâtissier, 1. Rôtisseur, 1. Kaffeehelfer,
1. Casseroller, 1. erfahrenen Gouvernante générale, 1.
Oberkellner, 1. Saal- und 1. Wäschkellner, 1. Gläser-
helfer, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen etc. erbeten. Ch. 1704

Gesucht für ein Karthol des Engadins für kommenden
Sommer: 1. Küchenchef mit reicher Erfahrung in Ditt-
küche, 1. Pâtissier, 1. Rôtisseur, 1. Kaffeehelfer,
1. Casseroller, 1. erfahrenen Gouvernante générale, 1.
Oberkellner, 1. Saal- und 1. Wäschkellner, 1. Gläser-
helfer, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen etc. erbeten. Ch. 1704

Gesucht für ein Karthol des Engadins für kommenden
Sommer: 1. Küchenchef mit reicher Erfahrung in Ditt-
küche, 1. Pâtissier, 1. Rôtisseur, 1. Kaffeehelfer,
1. Casseroller, 1. erfahrenen Gouvernante générale, 1.
Oberkellner, 1. Saal- und 1. Wäschkellner, 1. Gläser-
helfer, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen etc. erbeten. Ch. 1704

Gesucht für ein Karthol des Engadins für kommenden
Sommer: 1. Küchenchef mit reicher Erfahrung in Ditt-
küche, 1. Pâtissier, 1. Rôtisseur, 1. Kaffeehelfer,
1. Casseroller, 1. erfahrenen Gouvernante générale, 1.
Oberkellner, 1. Saal- und 1. Wäschkellner, 1. Gläser-
helfer, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen etc. erbeten. Ch. 1704

Gesucht für ein Karthol des Engadins für kommenden
Sommer: 1. Küchenchef mit reicher Erfahrung in Ditt-
küche, 1. Pâtissier, 1. Rôtisseur, 1. Kaffeehelfer,
1. Casseroller, 1. erfahrenen Gouvernante générale, 1.
Oberkellner, 1. Saal- und 1. Wäschkellner, 1. Gläser-
helfer, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen etc. erbeten. Ch. 1704

Gesucht für ein Karthol des Engadins für kommenden
Sommer: 1. Küchenchef mit reicher Erfahrung in Ditt-
küche, 1. Pâtissier, 1. Rôtisseur, 1. Kaffeehelfer,
1. Casseroller, 1. erfahrenen Gouvernante générale, 1.
Oberkellner, 1. Saal- und 1. Wäschkellner, 1. Gläser-
helfer, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen etc. erbeten. Ch. 1704

Gesucht für ein Karthol des Engadins für kommenden
Sommer: 1. Küchenchef mit reicher Erfahrung in Ditt-
küche, 1. Pâtissier, 1. Rôtisseur, 1. Kaffeehelfer,
1. Casseroller, 1. erfahrenen Gouvernante générale, 1.
Oberkellner, 1. Saal- und 1. Wäschkellner, 1. Gläser-
helfer, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen etc. erbeten. Ch. 1704

Gesucht für ein Karthol des Engadins für kommenden
Sommer: 1. Küchenchef mit reicher Erfahrung in Ditt-
küche, 1. Pâtissier, 1. Rôtisseur, 1. Kaffeehelfer,
1. Casseroller, 1. erfahrenen Gouvernante générale, 1.
Oberkellner, 1. Saal- und 1. Wäschkellner, 1. Gläser-
helfer, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier, 1. Portier.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen etc. erbeten. Ch. 1704

Junger Hotelier
mit eigenem, gutgehendem
Geschäft, wünscht
Bekannthschaft
mit seriöser Tochter aus nur
besseren Familien zwecks Heirat.
Töchter, welche Liebe an
Hochzeit haben, wollen
vertrauensvoll Offerten ein-
reichen unter B. 1. 2128 an
Postfach 10643, Basel 2. —
Diskretion zugesichert.

Solange Vorrat offerieren wir
Julienne holl.
à Fr. 6.— per kg.
Julienne
fein geschitten, staubfrei
à Fr. 6.20 per kg.
bei grösseren Quantitäten
Rabatt. 5436
Kastanienmehl
à Fr. 2.50 per kg.
Anfragen an
Kolonial E. G., Bern.

A vendre ou à louer
dans des conditions excep-
tionnellement avantageuses:
Hôtel Victoria
Villars S. Orlon.
Saulsres à Félix Kallus,
architecte, Aigle. 5442 P. 2104/1.

**Küchen-
Siebe**
Jeder Art, für Hotels,
Lieferung prompt. P. 2015/5 5439
P. Bürgin, Basel
Siebwarenfabrik, Ochseng. 4.

Stellensuche * Demandes de places
Bis zu 4 Zeilen. Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.
Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) . . . Fr. 2.50 Fr. 3.50
— jede weitere Zeile . . . 1.50 2.50
Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht an-
genommen. — Vorauszahlung erforderlich.
Kostenlos die Einschaltung in der Schweiz an
Postcheckbureau V. Konto S. Ausland per Mandat.
Bestellungen werden nicht versandt.
Jeder einzelnen Offerte ist das Porto für die
Weiterpostition beizufügen.

Bureau & Réception.

Cassier-chef de réception-directeur. Suisse, 30 ans,
de l'ancien grand hôtel de la ville de Lausanne, bon
place en Suisse ou en France. Entrée de suite ou à convenir.
Références de prem. ordre. Chiffre 395

Directrice-Buchhalterin-Kassiererin, sprachend.
et présentement, bilanzfähig, in allen Sprachen des Hotel-
fach, sucht Engagement. Chiffre 393

Directeur, Vaudois, énergique, références de 1er ordre de
Londres, Paris et Madrid, cherche place à l'étranger ou en
Suisse ou en France. Entrée de suite ou à convenir.
Références de prem. ordre. Chiffre 395

Directeur, Schweizer, 36 Jahre alt, mit langer Auslandspraxis,
sucht sechs Jahren in einem Hotel als Empfangschef tätig,
sucht Direktor-Posten im In- oder Ausland, Entlohnung-
Staatens. Chiffre 444

Secrétaire-Chef de réception, Schweizer, 23 Jahre,
der 4 Hauptsprachen mächtig, in der Branche sehr gut be-
kannnt, sucht für sofort oder später Stelle in einem erstklassigen
Haus. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 448

Secrétaire-cassier, 24 ans, Grison, connaissant les trois
langues nationales, à fond comptable d'hôtel, cherche place
dans un hôtel ou d'ailleurs (France, Italie). Bons certificats
et références à disposition. Chiffre 200, Goro (Grison). (327)

Secrétaire, Schweizer, 24 Jahre, diplom. an der Schweiz. Hotel-
fachschule, deutsch und französisch perfekt, Anfangskenntnisse
in englischer Sprache, prima Zeugnisse erkrankt. Chiffre 351
sucht Stelle oder Saisonstelle. Chiffre 407

Secrétaire, Engländer, 22 Jahre, 4 Sprachen in Wort und Schrift in
Auslandspraxis erworben, Maschinenschriften, Buchhaltung
und Kontrolle, wünscht sich auf Anfang April oder später zu
verändern. 2. wird nach ihm beizufügen Posten als auf hohen
Sais. Chiffre 444

Secrétaire, Schweizerin, 20 Jahre alt, deutsch, französisch,
S. englisch, Italienisch, sucht Saisonstelle zur weiteren Aus-
bildung. Bescheidene Ansprüche. Prima Zeugnisse und Referenzen
zu Diensten. Chiffre 425

Vertrauensposten. Tochter, im Hotelfach tüchtig, der 3
Landessprachen mächtig, mit Kenntnissen in der Buchhaltung,
sucht Vertrauensposten in gutes Haus, Zeugnisse und Photo
zu Diensten. Eintritt Mitte März. Chiffre 414

Volontärin, Jung, bessere Tochter, mit guter Schulbildung
in der Buchhaltung, sucht Stelle im Hotel. Chiffre 396

Salle & Restaurant.

Barmaid, gewandte Mixierin, der 4 Hauptsprachen mächtig,
wünscht Engagement auf Frühjahr, event. auch als Bar-
maid sonstigen Vertrauensposten. Prima Referenzen. Ch. 444

Büffeldame, selbstständig, sucht Stelle nach Uebereinkunft.
Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Rosa Wunderli, Langen-
dorfstrasse, Solothurn. (447)

Kellner, junger (Schweizer), sucht Stelle als Commis-de-rang.
Offerten unter Chiffre Z. B. M. 52 befördert Rudolf Mosse,
Zürich. (440)

Oberkellner, Schweizer, 33 Jahre alt, guter Restaurateur,
der Hauptsprachen und Bureauarbeiten mächtig, mit besten
Referenzen, sucht per sofort oder später Saison- oder Jahres-
stelle. In oder Ausland. Chiffre 443

Oberkellner, tüchtiger, selbstständiger Chef de restaurant
(Schweizer) 30 Jahre, in der Branche sehr gut bekannt, sucht
nach Uebereinkunft, sucht Stelle. Langjährige Referenzen.
Chiffre 327

Wegen Todesfall wird ein
HOTEL
ersten Ranges, in bester Lage des
Vierwaldstättersees
zum Kaufe offeriert. 200 Betten.
Schöne grosse Gärten und Park-
anlagen. — Anfragen erbeten unter
Chiffre S. K. 2125 an die Annoncen-
Abteilung der Schweizer Hotel-Revue,
Basel. 2125

**Geschäftsbücher
: für Hotels :**
wie Receptenbücher, Kassabücher, Memorial-
Hauptbücher, Konto-Korrente, Unkosten-
bücher etc., mit deutschem oder fran-
zösischem Aufdruck, liefert prompt und billig

**Zentralbureau des Schweizer
Hotelier-Vereins in Basel.**
Musterbogen gratis zur Einsicht.

Cuisine & Office.

Casseroller, tüchtiger, solider Mann, mit guten Zeugnissen
15. März, sucht Saison- oder Jahresstelle ab 10. oder
15. März. Chiffre 438

Chef de cuisine, 38 ans, ayant fait plusieurs saisons
dans le Grand Hôtel de Genève, cherche place pour la saison
d'été ou à l'année. Pour toutes références s'adresser à Mr. Schell,
Hôtel de Genève. P. 701 L. (211)

Chef de cuisine, im 33. Altersjahr, tüchtige, energische,
erfahrene Kraft, mit In- und Auslandspraxis, tüchtiger Restau-
rantier, sucht auf kommende Frühjahr- oder Sommer-
saison Engagement. Gute Referenzen. Chiffre 427

Chef de cuisine, très capable, cherche place pour saison
d'été ou à l'année. Pour toutes références s'adresser à Mr. Schell,
Hôtel de Genève. P. 701 L. (211)

Chef de cuisine, tüchtig, 3 Sprachen, prima Referenzen des
In- und Auslandes, sucht Stellung für sofort, auch als Chef
de partie in Haus I. Ranges, würde event. auch Saisonengagement
annehmen. Chiffre 406

Chef de cuisine, 38 ans, très bon restaurateur, démo-
bile en février, cherche place stable à partir de Mars dans
maison de premier ordre. Certificats de Suisse, Riviera, Allomagne
et Vittel. Entrée à St. Rémy, 25, chemin de Chaux, Lyon (Rhône). (379)

Chef de cuisine, très sérieux et capable, muni des meil-
leurs certificats et bonnes références, actuellement dans un
des plus beaux hôtels de la région, cherche place dans une
maison analogue, ayant saison d'été et d'hiver. Chiffre 432

Chef de cuisine, 34 Jahre, ledig, sparsam und tatkraftig, sucht
Vertrauensposten in nur gutes Haus mit strenger Hausord-
nung. Offerten an Postmarken 728 Lausanne. (425)

Chef de cuisine, expérimenté et sérieux, disposant de très
bons certificats, cherche place, de préférence à l'année.
Chiffre 444

Chef de cuisine, 35 ans, Suisse, ayant fait tout le service
de mobilisation de guerre, cherche place pour lui et sa femme
dans un hôtel ou d'ailleurs. Bonnes références. Adresse:
L. Boeller, chez Madame Jottard, 3, Rue Argand, Genève. (457)

Commis de cuisine, jeune homme, qui a fréquenté l'école
hôtelière à Cour-Lausanne, lui boucher, cherche place. Bons
certificats à disposition. Chiffre 377

Economatgouvernante sucht Stelle in Hotel I. Ranges.
Eintritt nach Belieben. Sie würde auch Posten als Ad-
ministrative d'étage annehmen. Beherbergung von deutsch, fran-
zösisch, englisch. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 450

Economatgouvernante, arbeitsam, energisch, sucht Stelle
in besserem Hotel auf April bis Mai. Saisonstelle Ch. 435

Koch, tüchtiger, sucht auf Anfang März Frühjahrs-
saison als Aide in grösseres Hotel. Zeugnisse stehen zu
Diensten. Chiffre 398

Koch, junger, mit guten Referenzen, sucht Stellung als Commis
in grösserem Hause. Ged. Offerten an Fritz Trüb, Barfüsser-
platz 10, Basel. (403)

Koch, 33 Jahre alt, Schweizer, von erstklassigen Häusern
bestehend, sucht Stelle in obersässiger Hotel, in der
Schweiz oder im Ausland. Offerten an Postfach No. 13124
in Bern. (212) P. 1113 Y

Koch, junger, tüchtiger, sucht Engagement als Aide, in ein-
geordnetem Hotel. Chiffre 420

Koch, junger, tüchtiger, an selbstständiges und sparsames
Arbeiten gewöhnt, mit guten Kenntnissen der Pâtisserie,
sucht Stelle für sofort oder später, event. als Assistent. Gute
Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 372

Kochhering, strebsamer, geandter, kräftiger, 16 Jahre alter
Jüngling, welcher ein Jahr in einer Konditorei tätig war,
sucht auf Anfang Mai Kochstelle in Hotel oder grössere
Restaurant. Kant. Zürich bevorzugt. Chiffre 402

Koch-Volontäre, gelehrter Konditor mit Hotelpraxis, sucht
Stelle. Chiffre 439

Sofort zu verkaufen
Kotel mit Restaurant
35 Betten, Jahresgeschäft, Sommer- und Winter-
saison. Nachweisbare Rendite. Nur an solvente
Fachleute. Offerten unter Chiffre K 1235 Y an
Publicitas A.-G., Bern. 5441

Auf kommende Frühjahrsaison bietet sich gün-
stige Gelegenheit, ein gut renommirtes

Hotel u. Kurhaus
in bevorzugtem

Luftkurort Graubündens

zu erwerben. Dasselbe würde sich auch sehr
gut für ein Ferienheim oder dergleichen eignen.
Ausserst vorteilhafte Verkaufsbedingungen.
Offerten unter Chiffre M. R. 2131 an die An-
noncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue Basel.

Vorteilh. abzugeben:

Span. Aprikosen, getrocknet
Californ. Spargeln, in Büchsen

Span. Sardinen, in Büchsen
grosser Posten Kopfgigarren u. Stümpfen

J. Küng & Co., Bern.

Loge, Lift & Omnibus.

Concierger, Schweizer, 38 Jahre alt, gut präsentierend, der
4 Hauptsprachen kundig, sucht Stelle als Concierge oder
Conducteur in besserem Hotel nach dem Engadin. Ein-
tritt im Juni. Photo und beste Zeugnisse zu Diensten. Ch. 441

Concierger, junger, tüchtiger, Schweizer, prima Referenzen,
4 Hauptspr., sucht Stelle ab 1. Juni event. früher. Ch. 376

Concierger, sprachkundiger Schweizer, 34 Jahre, mit lang-
jähriger Auslandspraxis, sucht Saison- oder Jahres-
stelle in besserem Hotel. Chiffre 399

Concierger-Conducteur, Schweizer, 27 Jahre, sprach-
kundig, seriös und gewissenhaft, sucht Stelle für auf-
April oder später. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre 430

Litzier, Chasseur event. Portier, 21 Jahre alt, deutsch,
franz. und italienisch sprechend, sucht Saison- oder Jahres-
stelle auf Mont Mürz in grossen Hotel. Prima Referenzen
zu Diensten. Chiffre 397

Portier. Jeune homme, actuellement portier seul, parlant
correctement allemand et français, cherche place comme por-
tier. Suis français préféré. Bonnes références ainsi que cer-
tificats et photo à disposition. Entrée à convenir. Offres sous
Chiffre No 653 Q à Publicitas S. A., Bâle. (273)

Portier-Conducteur, 24 Jahre, deutsch und französisch
sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel. Ch. 455

Bains, Cave & Jardin.

Badmester-Masseur, Schweizer, Abteilant, mit allen
Anwendungen im Badewesen vertraut, sucht für kommende
Sommermonat Stelle. Event. daselbst Badmesterin. Chiffre 440

Bärner, 2 Gürtner suchen Stelle in (müllergleichen)
Garten. Jahresstelle. Beide sind in Park- und Gärtnerei
vollständig bewandert. Ged. Offerten mit Lohnangeben an H. Jense,
Gärtner, Restaurant Kreuz, Oberwil (Zugl.). (432)

Divers

Gouvernante, sprachkundig und tüchtig, gestatten AL und
G. sucht Stelle als solche oder auch als Stütze der H. u. u. u.
Eintritt Anfang März oder nach Belieben. Chiffre 413

Gouvernante, tüchtig und zuverlässig, 4 Sprachen sprechend,
sucht Stelle per sofort oder später für Economat, Etage oder
Gouvernante générale. Chiffre 425

Gouvernante, gelehrte Coiffeuse, sucht Vertrauensstelle in
Hotel I. Ranges. Chiffre 437

Gouvernante oder Stütze der Hausfrau. Zuverlässige
Tochter, deutsch und französisch sprechend, geübt im Maschi-
nensetzen, sucht Stelle, event. für Economat, Etage oder
Gouvernante générale. Chiffre 435

Hotelschreiber (zwei), wünschen die Uebnahme ganzer
Hotels zur vollständigen Renovierung der Möbel in Akkor-
der Monatslohn. Saison- oder Jahresstelle. Gehen auch einzeln.
Prima Zeugnisse erbeten. Chiffre 410

Ecole professionnelle hôtelière à Cour-Lausanne
de la Société Suisse des Hôtelières.

Cours préparatoire d'une durée de 8 mois,
pour élèves internes masculins, âgés de
16 à 18 ans.

3 Cours de cuisine d'une durée de 4 mois,
pour participants des deux sexes.

Cours supérieur d'une durée de 6 mois,
pour messieurs et dames. Age d'admis-
sion: 22 ans au minimum.

Pour prospectus gratuits et tous les ren-
seignements s'adresser à la Direction de l'Ecole
professionnelle hôtelière à Cour-Lausanne.

HUGUENIN & CO. LUZERN
Schweizer und französische
Qualitätsweine
CHAMPAGNER
Cognacs, Whiskies, Kirsch
franz. u. holländ. Liköre
Tee, Vanille etc.
beziehen Sie vorteilhaft durch die Firma
Huguenin & Co., Luzern.
Vins, liqueurs, etc.

Salzbohnen
junge, grüne, mittelfein
Fässer à zirka 200 kg netto, per kg. Fr. 1.70
Kübel à 18 kg netto " " 1.75
franko jede Talbahnstation. 219
E. Schildknecht-Tobler & Sohn, St. Gallen.

A vendre ou à louer
pour le 24 Mars 1919, à proximité de la Place
de la Riponne à Lausanne, ancien
hôtel avec café-restaurant
non meublé, 18 chambres, 2 salles de défilé, local
de sociétés. Conditions particulièrement favo-
rables. Pour renseignements s'adresser au notaire
H. Vidoudez, Grand Pont 16, Lausanne.

Schweiz. Hotelfachschule in Luzern.
Vom 25. Februar - 17. April d. J. findet ein weiterer
Servierkurs
für Damen und Herren statt. Vorzügliche Aus-
bildungsgelegenheit. Nähere Auskunft durch die Direktion.

Tee : Kaffee : Cacao
gebrauchsfertig, geröstet oder gemahlen,
Fremden-Mischung zu Fr. 4.60 per kg.
Wiener-Mischung " 5.20 " "
von 20 kg. an franko. Offerten
Ed. Widmer & Co., Härtingstr. 17, Zürich 1
Kaffee-Import - Kaffee-Großrösterei 12
Mitglied des Syndicat SISBA der SSS. - Telefon H. 2930.

Hotels u. Villen in Lugano.
Wer in oder bei Lugano ein Hotel, eine Pension, eine
Villa, ein Haus, ein Landgut oder ein Eigentum irgend-
welcher Art erworben will, wende sich unter genauer Angabe
dessen was er sucht, anlegen u. anschauen will, brieflich an das
Verkehrsbureau in Bedigliora (Tessin). Korrespondenz deutsch.

Apéritif Allein echtes Liqueur
Burgermeisterli
Fabr. seit 1815 Alleiniger Fabrikant Fabr. seit 1815
E. MEYER, BASEL.

Zu verkaufen
Lausanne: Hotel-Pension in prachtvoller, er-
höhter Lage, vergrößerungsfähig, 8500 m²
Park und Garten. 45 Betten, aller Komfort.
Eignet sich auch für Knaben- oder Mädchen-
Institut, oder Erholungsheim.
Cstaad (M.-O.-B.): Hotel-Pension-Restaurant.
60 Betten.
Geht. Anfragen werden direkt durch den Besitzer
beantwortet. Offerten unter Ch. L. N. 2122 an die
Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Steinzeug-Töpfe
(in Größen von 4 Litern aufwärts)
anerkannt bestes und
billigstes Gefäß zum
Einmachen von
EIERN
können bezogen werden bei
Baukontor Bern
Verkaufsbureau: Hirschengraben 7
Telephon 3271 und 3273 298

Zu verkaufen.
Wir haben eine grosse
Anzahl kleinere u. grö-
ssere, sowie erstkl., modern
eingerichtete, altbekannte
und bestrenommierte
Hotels
(Jahres- und Saison-
geschäfte) sowie
Gasthöfe, Pensionen,
Cafés, Restaurants
in der ganzen Schweiz, zu
ausserordentlich günsti-
gen Bedingungen zu ver-
kaufen. Als wiederkeh-
rende Kaufgelegenheit!
Schweiz. Hotel-Industrie
8. Kuhn-Elschacker
Zürich
106 Bahnhofstrasse 108.
Erstes u. ältestes Spezial-
Bureau dieser Branche.
Gute, preiswürd. Objekte
werden stets zum Verkauf
in Auftrag genommen.
Streng reelle u. gewissen-
hafte Vermittlung. 3
Feinste Referenzen.

**Hotel- und Restaurant-
Buchführung**
Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikan. Buchführung
nach meinem bewährten System
durch Unterrichtsbücher. Hunderte
von Anerkennungen. Garantie
für den Erfolg. Verlangen
Sie Gratisprospekt. Prima Re-
ferenzen. Richte auch selbst in
Hotels und Restaurants Buchfüh-
rung ein; auf Wunsch auch das
System des Schweizer Hotelier-
Vereins. Ordre versandfertigste
Bücher. Gehe auch nach auswärts.
Alle Geschäftsbücher für
Hotels auf Lager.
H. Frisch, Zürich 1
Bücherexperte 2054
Ältestes Spezialbureau der Schweiz.

Vous, 30 ans, expérimentée,
cherche place comme première
Femme de chambre
dans établissement de 1er ordre.
Adressez offres sous chiffres
P 1066 G à Publicitas S. A.,
La Chaux-de-Fonds. 5432

Eierprodukte
echte chinesische, getrock-
nete, in kleinen Paketen, in
den Sorten:
Hühnerelweiss
Hühnerelgelb
Vollei

Malagatrauben
"Choix"
Aprikosen-Mark
(pulpes d'abricot) in Büchsen
à 5 Kg., bester Ersatz für
Marmelade und Konfitüre
Erbsen
8-4 kernige, spanische
Nelken, rein gemahlen,
in kleinen Paketen
Feigenkaffee
offen, garantiert rein
Schokoladepulver
"Ringmarke"
Kochschokolade
in Tabletten, "Ringmarke"
Kakaopulver
soluble, "Ringmarke"
Puddingpulver
assortiert, in 4 Aromas
Sardinen
Fleischkonserven
mit und ohne Gemüse
Fleischpasteten
Bohnenmehl
Mandeln-Oel
ohne Fettkarte

Tee, gute indische Misch-
ung, in kleinen Paketen
Lindenblüten
offen und in Paketen
Kamillenblüten
in Paketen
Fenchel
offen und in Paketen
Vanille Bourbon
extra givrée, in Stangen,
offen und in Paketen,
16/17 cm., 18/19 cm., 20/21
cm., in Büchsen à 10 Kg.
Zündhölzer P 4302 G
schwedische, paraffinierte,
"Diamant"
Schwefelzündhölzer
kaufen Sie billig und in guter
Qualität bei
Charles Osterwalder
St. Gallen
Import und Grosshandel in
Kolonialwaren.
Telephon No. 935. 508
Verlangen Sie meine letzte
Preisliste unter Bezug-
nahme auf dieses Inserat.

FR. LEOPOLD & CIE Maison „BORN“ **THOUNE**
ARTICLES, USTENSILES, OUTILLAGE, APPAREILS, MACHINES
pour grandes cuisines
Dépositaires des grandes marques françaises pour moules et „chinois“
RÉPARATIONS :: CONSTRUCTION DE MACHINES :: ÉTAMAGES

Winter-Sports.
Grand club de Londres, New-York,
Rome et Paris désire faire arrange-
ments avec hôtels de 1^{re} classe de
stations d'hiver. Communiquer avec
ALB. F. MEUNIER, Servette
No. 90 GENEVE. 2120

SIP SOCIÉTÉ GENEVOISE
D'INSTRUMENTS DE PHYSIQUE
8, Rue des Vieux-Grenadiers GENEVE Rue des Vieux-Grenadiers, 8
MACHINES A FROID
ET A GLACE (O. F. 8022 G.)
1500 installations :: 40 années d'expérience

Prima
**Jute-, Korridor-
und**
Treppen-Läufer
neu, ca. 200 Meter, in schönen Dessins. Breite
80 und 90 cm., wegen Nichtgebrauch preis-
wert abzugeben. Geht. Anfragen unter
Ch. B. K. 2124 an die Annoncen-Abteilung der
Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Hotel oder Restaurant
Tüchtige, ehrbare Fachleute (Schweizer)
suchen, infolge Verkauf ihrer Hotels,
ein gutes Jahresgeschäft, eventuell
Sommer- u. Winterbetrieb, zu mieten.
Würden auch Direktion eines solchen
übernehmen. Späterer Kauf nicht aus-
geschlossen. — Offerten auf Chiffre
B. L. 2127 an die Annoncen-Abteilung
der Schweizer Hotel-Revue, Basel. 2127

Einige
National-Registrier-Kassen
werden vom Basler Hotelier-Verein für
die Dauer der Mustermesse
zu mieten gesucht.
Geht. Offerten an Hotel Gotthard, Basel.

Hotel-Pension
mit ca. 60-100 Betten wird von routiniertem
Hotelier (Schweizer)
zu mieten gesucht.
Schweiz oder Ausland. Gefällige Offerten unter
Chiffre H. L. 2123 befördert die Annoncen-
Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Verkauf.
Gutgehende Saisonwirtschaft
an erstkl. Fremdenkurort
der Urschweiz 2121
sehr preiswert zu verkaufen. Wohnhaus wie neu, tadellos
eingerichtet. Separater Küchenbau mit Office und 3 Zimmern.
Zwei geräumige Wirtschaftshallen. Alles mit kompletter
Einrichtung. Eigenes Wasser im Haus. Zum Kaufobjekt
gehören anliegende Waldparzelle, zwei schöne Matten und
Weidland (Stallung inbegriffen). Für seriöse, strebsame Leute
günstigste Gelegenheit. Nur ernstliche Kaufinteressenten wollen
sich melden bei Dr. V. Bucher, Rechtsanwalt, Stans.

Tee Rikli
Mischungen
für Hotels
und Confectionen.
So lange Vorrat offeriere
zum Preise von
Fr. 12.50, 13.-, 14.-
per Ko. Postpakete à
4 1/2 Ko. Bei Original-
kisten Vorzugspreise.
A. Rikli-Egger, Bern
Tee-Import. 2105

Braunwald!
1300 m. ü. M.
An Prachtstube, ist ein kleines
(or 2125 m.) modernes 4168
Kurhaus
mit gross. Umschwung.
35-40 Betten, mit eigenem
Wasser, Elektriz., zum Asse-
kuranerwerb verkäuflich.
O. Schläpfer, Zürich 1,
Bahnhofstrasse 40 (J/528).

RAS
BESTE Schuh-Crème
Alleinfabrikant:
A. Sutter, Oberholten
(Thurgau) 21

Tapeten
zum billigsten Tarif.
Rupfen, Calicot, Tür-
schoner, Leisten etc.
C. Hirscher
308 Zürich 3 (Za 1617 g)
Aemterstr. 4, Ecke Stationsstr.
Telephon: Soltau 4504.

Junger, tüchtiger
Tapezierer
(Decorateur u. Polsterer)
sucht Engagement.
Gewandt in allen vor-
kommenden Arbeiten.
Zeugnisse und Referen-
zen zu Diensten. 2118
Offerten an M. Schöpfer,
Seehofstrasse 6, Luzern.

MONTREUX
A louer
Hôtel
de 2me ordre
confort moderne, situation
centrale H. Vaillard, Régisseur,
Montreux. P 304 M 5434

Biscuits, Waffeln
(mit und ohne Brotkarte
erhältlich),
Tafel- u. Backkunstthong,
Trockengemüse Julienne
(für Suppeneinlage,
Backpulver
offen und in Döten
mit und ohne Aroma,
Vanille-Aroma
(Ersatz für Vanille-Zucker),
Pudding- u. Crèmepulver
in Schachteln von 5 Aroma
sortiert,
Vanille-Crèmepulver
offen,
Triebsalz, Natron,
Hühner-Eiweiss,
Vollei und Eigelb
liefert zu vorteilhaften Preisen
Aug. Peter,
Biscuits- und Waffeln-Fabrik
Dietikon. 2938

AVENDRE
dans localité très fréquentée
du Canton de Valais
HOTEL
magnifique 5439
nombreuse clientèle, installa-
tion moderne, beau mobilier,
petite dépendance pouvant ser-
vir de garage. Maison d'ex-
cellente renommée. Affaire
très avantageuse. No. 817.
S'adresser: Agence Immobilière
et Commerciale Fribourgeoise,
79, Rue du Pont suspendu,
Fribourg. Tél. 4.38. P 10073 F

**Hotels, Pensionen,
Restaurants, Cafés, sowie
Occasions-
Hotelmobilien**
kaufen und verkaufen
Sie vorteilhaft nur durch das
Handelsbureau Eberhard, Horn-
gasse 17, Zürich 1. X 2100 x

Ehepaar
tüchtig im Hotelfach
sucht Direktion
eines Saison- oder Jahres-
geschäftes mittleren Ranges, ev.
entsprechende Stellung. Off.
unter Chiffre Z. 6.322 an Rudolf
Mosse, Zürich. (Z. 517 e) 3292

Kotelsilber
schwere Friedensware, 1. Qual.
sehr gut erhalten,
zu verkaufen
Vorratliste auf Wunsch.
2114
Sorengo-Lugano.
Direkteur d'hôtel
et sa femme, capables et éner-
giques, cherchent situa-
tion. Pourraient éventuelle-
ment s'intéresser. Ecrire sous
C. R. 2129 au Bureau des
annonces de la Revue Suisse
des Hôtels, Bâle.

Inter Silvas
Wangen a. Aare.
Erziehungsheim und Sprach-
schule für Knaben, in idealer,
sonniger Lage am Fusse des
Jura, inmitten ausgedehnter
Waldungen.
Vorbereitung auf höhere Lehr-
anstalten und die Maturität.
Handelsfächer. — Nachhilfe.
Abteilung I Deutsch.
Gesamter Unterricht in deut-
scher Sprache. P 1083 Y
Abteilung II Englisch.
Gesamter Unterricht in eng-
lischer Sprache. 5440

Très bonne
Pension-Restaurant
environs Lugano,
à vendre.
Ecrire sous B. O. 2126 au
Bureau des annonces de la
Revue Suisse d'Hôtels, Bâle.

Witwe von 30 Jahren,
Schweiz, aus besserer Familie,
sucht für die Sommeraison,
in Höhenkurortabstimmung,
passendes Engagement
als 3203

II. Hotel-Sekretärin.
Bewerberin hat Kenntnisse der
Buchführung, ist geläufig im
Maschinenschreiben, beherrscht
französisch in Wort u. Schrift
und spricht etwas englisch.
Eintritt nach Uebereinkunft.
Offerten unter Zug E 19 an
Rudolf Mosse, Bern.

Hotel-Concierge
Schweizer, der 3 Haupt-
sprachen in Wort u. Schrift
mächtig, mit guten Zeug-
nissen u. Referenzen von
erstkl. Hotels des In-
und Auslandes, sucht auf näch-
sten Frühjahr seine Stelle
zu verändern. Offerten un-
ter O. F. 5502 Z. an Orell
Füssli - Annoncen, Zürich.
(O. F. 1241 Z.) 4171

**Zu vermieten oder
zu verkaufen**
auf nächste Saison 5431
2 Hotels
mit 70 resp. 25 Fremdenbetten
in einem Luftkurort des Kan-
tons Graubünden. Geht. An-
fragen unter Chiffre B 224 Ch.
an Publicitas A.-G., Chur.

**Speise-
Forellen**
(lebend)
Regenbogenforellen
Bachforellen
empfiehlt höchst
Hartmann 4157
Fischzuchtanstalt Muri (Arg.).
Telephon No. 66

Nervenkraft, Hotelberuf.
Rasche, riskolose Wiederher-
stellung zu Hause, ohne Berufs-
störung möglich, nach der Me-
thode (Jahrelang erprobt) von
Dr. med. O. Schär. Prosp. gegen
Einsendung von 30 Cts. ver-
schlossen, vom Institut Neura,
Rennweg 26, Zürich. 19

AN-VERKAUF
ZUGESCHARTEN VERMILT
G. RAUSCH, ZÜRICH (F. 1241 Z.)

Offeriere
Orangen, Zitronen,
gedörrte Kastanien,
Brathühner, Suppenhühner.
St. Destaffani.
P 314 Ch Landquart.

Hotel-Concierge
Schweizer, der 3 Haupt-
sprachen in Wort u. Schrift
mächtig, mit guten Zeug-
nissen u. Referenzen von
erstkl. Hotels des In-
und Auslandes, sucht auf näch-
sten Frühjahr seine Stelle
zu verändern. Offerten un-
ter O. F. 5502 Z. an Orell
Füssli - Annoncen, Zürich.
(O. F. 1241 Z.) 4171